

Zur jugoslawischen Frage

Das Zentralsekretariat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat zu dem Kommuniqué des Informationsbüros der kommunistischen Parteien Stellung genommen und die dadurch erfolgte Verurteilung der Politik des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Jugoslawiens als richtig anerkannt.

Die Fehler der KPJu zeigen, welche große Gefahr für die Arbeiterklasse und die sozialistische Entwicklung jedes Landes heraufbeschwoen wird, wenn die Arbeiterpartei ihre führende Rolle als Avantgarde verwischt, wenn sie den festen Boden des Marxismus-Leninismus verläßt, die zunehmende Verschärfung des Klassenkampfes übersieht, in scheinbar linkem Radikalismus notwendige Entwicklungsetappen zu überspringen versucht und innerhalb der Partei ein bürokratisches Regime zuläßt, das die innere Demokratie beseitigt und Kritik und Selbstkritik unterbindet. Vor allem aber zeigen die Fehler der jugoslawischen Kommunistischen Partei, wohin es führt, wenn eine führende Arbeiterpartei die selbstverständliche Grundlage der brüderlichen Beziehung zur sozialistischen Sowjetunion und zur Partei Lenins und Stalins aufgibt.

Die Ereignisse in Jugoslawien sind für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die ganze deutsche Arbeiterbewegung von besonderer Bedeutung. Im heutigen Deutschland ist ein fruchtbarer Boden für den Revanchege Gedanken in den verbrecherischen Elementen vorhanden, welche die Drachensaat der nationalistischen Propaganda austreuen. Obwohl es unserer Partei gelungen ist, das Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft herzustellen, tauchen verschiedentlich in der Partei feindliche Einflüsse auf, die gegen die eindeutige Linie der Partei in der Bauernfrage gerichtet sind. Die Fehler der Kommunistischen Partei Jugoslawiens zeigen, welche große Bedeutung eine feste leninistische Linie der Partei gerade in der Bauernpolitik hat. Ganz besonders zeigen die Fehler der Kommunistischen Partei Jugoslawiens unserer Partei, daß die klare und eindeutige Stellungnahme für die Sowjetunion heute die einzig mögliche